

Kordel Antriebstechnik GmbH



ERP sorgt für den richtigen Antrieb

Mit der ERP-Lösung *PSIpenta.com* verbesserte die Kordel Antriebstechnik GmbH unter anderem die Auslastung der Fertigungskapazitäten und die Auftragskalkulation.

Das Dülmener Stammwerk beschäftigt 320 Mitarbeiter. Hinzu kommt ein Produktionsstandort in Polen mit 240 Beschäftigten, dessen Fertigungsplanung jedoch in Dülmen vorgenommen wird. Kordel stellt sich heute als reiner Auftragsfertiger dar. Fertigungsleiter Manfred Schwack erläutert: „Die Kunden teilen uns ihre Wünsche mit und wir entwickeln und fertigen ein darauf abgestimmtes Antriebssystem anhand der geforderten Leistungsdaten und Einbauverhältnisse.“

Schnelle Wahl

Die bis zum Jahrtausendwechsel eingesetzte PPS-Lösung „Weigang Struktura“ entwickelte das Systemhaus nicht mehr weiter, sie musste daher ersetzt werden. So folgten auf Messebesuchen die ersten Kontaktaufnahmen zu ERP-Anbietern. EDV-Leiter Werner Rips: „Wir begannen auf der Basis von Funktionalitäten den Markt zu sondieren und eine Vorauswahl zu treffen. Dabei reduzierte sich der Kreis rasch auf vier Anbieter.“ Diese Systemhäuser präsentierten dann ihre Programme in Dülmen, inklusive eines exemplarischen Auftragsdurchlaufs mit Echtdateien.

„Wir müssen in unserer Produktionsplanung äußerst beweglich sein, darum

brauchen wir eine hohe Flexibilität und einfache Anpassbarkeit an Änderungen im Auftragsdurchlauf“, nennt Schwack eine wesentliche Voraussetzung für das neue ERP-System. So waren sich Geschäftsleitung und ein Key-User-Team schnell einig: Die ERP-Lösung *PSIpenta.com* des Berliner Systemhauses PSIPENTA Software Systems GmbH sollte es sein. Rips begründet dies: „Schon die Standardversion des Auftragsmanagements erfüllte mit umfassenden Funktionen in Einkauf, Materialwirtschaft, Lagerverwaltung, Fertigungssteuerung und Vertrieb unsere Anforderungen.“

Sorgfältiger Umstieg

Schwerpunkte der Einführung bildeten neben der umfassenden Mitarbeiterschulung die vollständige Übernahme der Daten aus dem Altsystem, das exakte Abbilden der Geschäftsprozesse und ein Testlauf mit Echtdateien. Da es um große Datenbestände – unter anderem 35.000 Teile und 11.000 Stücklisten – ging,

Kordel Antriebstechnik GmbH:

Mitarbeiter:

320

Branche:

Maschinenbau

Fertigungstyp:

Auftragsfertiger

Produktionsprogramm:

Herstellung von Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung

erstellte man eine detaillierte Schnittstellenbeschreibung, um die Übernahme der Produktivdaten ohne zusätzlichen Pflegeaufwand zu erreichen.

Dann entstand eine Testumgebung mit Daten aus dem Altsystem, beide Programme liefen dann zwei Monate parallel. „In dieser Zeit hatten alle User Zugriff auf die Systeme und konnten direkt vergleichen und Erfahrungen sammeln“, erklärt der EDV-Leiter die Einführungsstrategie. Die ersten Wochen nach dem Echtstart galten der Behebung kleinerer Fehler und vor allem der Eingabe von Daten für die Funktionen, die mit *PSIpenta.com* erstmals zur Verfügung standen.

Die 1879 als Schmiede gegründete Kordel Antriebstechnik GmbH im münsterländischen Dülmen produziert heute für den globalen Markt Komplett- und Sondergerätee für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche. So wird die Flurförderzeugindustrie mit Komplettseinheiten beliefert und Land- sowie Baumaschinenhersteller weltweit bedienen sich der westfälischen Antriebstechnik.

Effizienz erhöht

Deutlich verbessert ist die Auftragsabwicklung. Neben den üblichen Aufträgen für eine bestimmte Menge zu einem bestimmten Liefertermin schließen viele Kunden mit Kordel Rahmenverträge ab. In diesem Fall fertigt und liefert das Werk Antriebseinheiten nach einem individuellen Terminplan. Die neue Software bildet diese Rahmenverträge vollständig ab und erlaubt so, Fertigung, Einkauf und Lager optimal zu steuern.

Und der Verkauf ist aufgrund verlässlicher Daten in der Lage, Rahmenverträge zuverlässig zu gestalten. Lagerbestände und Fertigungskapazitäten in Dülmen werden dabei ebenso berücksichtigt, wie die des polnischen Werks, das über ein Virtual Private Network angebunden ist. Auch die neue Abbildung

und Organisation des Lagers hat sich bezahlt gemacht: „Die verfügbaren Flächen werden jetzt optimal genutzt und das wirkt sich direkt positiv auf unsere Fertigungskapazität aus“, bestätigt Schwack.

Weitere Vorteile sieht der EDV-Leiter auch in der unkomplizierten Handhabung des neuen Systems, sowohl bei der Bedienung als auch beim Anpassen der Bedienoberflächen und Auswerten von Daten. Offene Schnittstellen und die Integration von Visual Basic ermöglichen die schnelle Anpassung und Anbindung von Fremdsoftware. „Wir können jetzt in kürzester Zeit aussagekräftige Auswertungen erstellen und unsere Betriebsabläufe effizient steuern“, bekräftigt Rips den Nutzen.

Es zahlt sich aus

Mit dem neuen ERP-System gelang es Kordel, Ressourcen zu sparen – etwa durch die höhere Effizienz der Prozesse – und durch die hohe Datentransparenz die Qualität zu steigern. Dass die Einführung von *PSIpenta.com* durch die Optimierung der Geschäftsprozesse auch die Fertigungskapazität gesteigert hat, weiß der EDV-Leiter: „Man merkt unserem ERP-System an, dass es aus der Praxis heraus entstanden ist. Die über dreißigjährige Industrie-Erfahrung der Berliner macht sich bezahlt.“

PSIPENTA Software Systems GmbH

Dircksenstraße 42-44
10178 Berlin (Mitte)
Deutschland

Telefon: +49/30/28 01-20 00
Telefax: +49/30/28 01-10 42

www.psipenta.de
info@psipenta.de

